

Datum: 07.02.2001
 Medium: Passauer Neue Presse (PNP)
 Autor: red

© 2001 PNP – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.



Zeichnungen von Fritz Koenig

Der Bildhauer Fritz Koenig hat sich den Traum eines jeden bildenden Künstlers schon zu Lebzeiten erfüllt: Ein nur den eigenen Arbeiten vorbehaltenes Museum. Es wurde 1998 in Landshut an der mittelalterlichen Stadtmauer eröffnet, ist in einen Berghang unterirdisch eingesenkt und präsentiert bei künstlichem Licht und in großer Fülle die skulpturalen Werke des 1924 in Würzburg geborenen Plastikers. Koenig hat der Stadt Landshut, wo er seit 1930 lebt, seine reichen Kunstsammlungen geschenkt und im Gegenzug erhielt er den Museumsbau, der zur Präsentation von Bildhauerarbeiten besonders geeignet erscheint. Er ist nicht nur ein bedeutender Plastiker und hat unter anderem wichtige Arbeiten für die KZ-Gedenkstätten in Dachau und Mauthausen geschaffen, sondern war und ist auch auf dem Gebiet der Handzeichnung sehr produktiv. Dieser weniger bekannte Bereich seiner Kunst wird jetzt in einem opulenten Werkverzeichnis des Hirmer Verlags für eine kunstinteressierte Öffentlichkeit erstmals in vorbildlicher Weise erschlossen. Es handelt sich dabei eben nicht um die üblichen Bildhauer-Zeichnungen, also mehr oder minder direkte Vorstudien für plastische Werke, sondern um durchaus eigenständige Arbeiten, in denen eher seltener unmittelbare Bezüge zu den Skulpturen zu erkennen sind.

Peter Engel Dietrich Clarenbach: Fritz Koenig – Werkverzeichnis, Bd. 1: Handzeichnungen, Hirmer Verlag, München, 310 S., 226 farbige Abb., 100 Abb. im Text, 220 DM (zus. mit dem im Herbst erscheinenden Werkverzeichnis der Skulpturen 340 DM.